

Varex- Dif

Wirkstoff: 0,0025 % w/w Difethialion

Gebrauchstiergitter Köder gegen Wanderratten, Hausratten und Hausmäuse mit zuverlässiger Wirkung, auch bei resistent gewordenen Stämmen. Auslegen bis keine Annahme mehr erfolgt. Für die Anwendung in und um Gebäude durch den berufsmäßigen und/oder den Sachkundigen Verwender.

Die auf der Internetseite der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin genannten „Allgemeinen Kriterien einer guten fachlichen Anwendung von Fraßködern bei der Nagetierbekämpfung mit Antikoagulantien durch sachkundige Verwender und berufsmäßige Verwender mit Sachkunde“ sind einzuhalten und sind der Verkaufseinheit beigelegt.

Ein Bitterstoff, der von den Nagern nicht wahrgenommen wird, ist der Köderformulierung beigelegt und reduziert das Risiko der versehentlichen Aufnahme durch den Menschen.

Varex-Dif hebt die Gerinnungsfähigkeit des Blutes auf und erzeugt innere Blutungen. Gefahr kumulativer Wirkung. Köder unter Verschluss, kühl, getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder, Haustiere und nur in der Originalverpackung aufbewahren.

Entsorgung: Anfallende Köderreste und Verpackungen mit Köderresten gemäß den abfallrechtlichen Regelungen als Sonderabfall entsorgen. Anfallende Kleinstmengen, wie rückgenommene Köderreste während der Kontrollen und nach Abschluss der Giftköderauslegung, sind zu sammeln und auf direktem Weg der örtlichen Problemstoffsammlung zuzuführen. Restentleerte Verpackungen sind gemäß Anhang I der VerpackV einer Verwertung zuzuführen.

Bei Varex-Dif ist auch dann mit sicherer Wirkung zu rechnen, wenn die Ratten und Mäuse nur einmal Köder aufnehmen; die tödliche Giftmenge ist schon in einem Bruchteil der Tagesverzehrsmenge enthalten. Das spart Zeit und Material.

Aufwandsmengen (in Köderstationen / verdeckte Köderstellen)

Für die Anwendung durch den berufsmäßigen und/oder sachkundigen Verwender:

Aufwandsmenge für den Zielorganismus Hausmaus:

Starker Befall: max. 50 g Köder alle 1 – 1,5 Meter

Geringer Befall: max. 50 g Köder alle 2 – 3 Meter

In schwierigen Fällen können bis zur Befallstilgung mehrere Wochen vergehen.

Beigefügte Produktinformation genau beachten. Da wir keinen Einfluss auf Handhabung und Anwendung haben, haften wir nur für einwandfreie Qualität.

Aufwandsmenge für die Zielorganismen Haus- und Wanderratte:

Starker Befall: max. 200 g Köder alle 4 – 5 Meter

Geringer Befall: max. 200 g Köder alle 6 – 10 Meter

Die ersten toten Ratten sind nach 3 – 4 Tagen zu finden; bis zur Befallstilgung können u. U. 2 – 3 Wochen vergehen.

Das Produkt darf niemals wahllos ausgelegt werden.

Das Produkt so nah wie möglich an die Laufwege von Ratten und Mäusen legen. Köderstellen entlang von Wänden und an Plätzen aufstellen an denen Spuren von Nagetieraktivitäten sichtbar sind. Nicht angenommene Köder liegen außerhalb des Reviers und sind zu verlegen.

Eine versehentliche Aufnahme durch Kinder, Vögel und andere Tiere (vor allem Hunde, Katzen, Schweine und Geflügel) ist zu verhindern.

Das Biozid-Produkt ist gefährlich für Wildtiere.

Köder müssen in der Art ausgelegt werden, dass das Risiko des Verzehrs durch Nicht-Zielorganismen (Tiere) und Kinder auf ein Minimum beschränkt ist. Dies bedeutet auch die Aufstellung von Köderboxen, die nur für Ratten und Mäuse zugänglich sind. Köderköder werden von Hand in von Wänden- und Hausratten und Hausmäusen befallenen Gebieten ausgelegt. Köder sollen in Köderboxen gelegt und diese am Boden fixiert werden. Der Köder innerhalb einer Köderbox sollte derart gesichert werden, dass Nagetiere den Köder möglichst nicht entfernen und verteilen können.

Bei manipulationssicheren Köderstationen sollte eine eindeutige Kennzeichnung erfolgen, aus der hervorgeht, dass sie Rodentizide enthalten und nicht angefasst werden sollten.

Die Ausbringungsmethoden für den professionellen Gebrauch umfassen Köderstationen (manipulationssichere Boxen), Köderstellen (eine provisorische Vorrichtung, die sich Materialien und/oder den lokalen Gegebenheiten bedient, um den Zugang zum Köder einzuschränken) und offene aber unzugängliche Köder (eine Möglichkeit, die nur die lokalen Gegebenheiten nutzt um den Zugang zum Köder einzuschränken).

Diese Methoden bieten selbst eine große Bandbreite an Zugangsoptionen. Die Schwachstellen eines bestimmten Standorts (also die Möglichkeiten, über die Nicht-Zielorganismen Zugang zu ihm erhalten können) müssen bei der jeweiligen Ausbringungsmethode berücksichtigt werden.

Während der Anwendung von Varex-Dif muss regelmäßig nach den bereits getöteten Zielorganismen gesucht und diese müssen entsorgt werden. Dies muss mindestens so oft geschehen, wie die Köder kontrolliert und/oder nachgelegt werden. Dabei sind die lokalen Anforderungen an die Entsorgung von Tierkadavern zu beachten.

Nach Abschluss der Bekämpfungsmaßnahmen sind alle ausgelegten und nicht angenommenen Köder wieder einzusammeln und fachgerecht zu entsorgen. Das Produkt darf nicht als Permanentköder verwendet werden.

Bei Verwendung in öffentlichen Bereichen: Während der Verwendung von Varex-Dif sind die betroffenen Gebiete entsprechend zu kennzeichnen. Zudem sind allgemein verständliche Warnhinweise auf das Risiko der Primär- und Sekundärvergiftung durch Antikoagulantien im Bereich der Anwendung anzubringen und zusätzliche Angaben zu ersten Maßnahmen, die im Falle einer Vergiftung ergriffen werden können, zu machen.

Gegenmittel: Vitamin K1 (unter ärztlicher Kontrolle).

Handschutz: Bei der Verwendung Chemikalienschutzhandschuhe aus Nitril, Schichtstärke mindestens 0,4 mm, Durchbruchzeit (Tragedauer) ca. 480 Minuten, z.B. Schutzhandschuhe „Camatril Velours 730“ der Firma KCL.

Vergiftungserscheinungen / Klinische Symptomatik

Nasenbluten, Zahnfleischbluten, Blutsprucken, zahlreiche oder große Hämatome, allgemeines plötzliches Auftreten ungewöhnlicher Schmerzen im Unterleib.

Biologische Symptomatik

Blut im Stuhl, Anstieg der Koagulationszeit.

Erste Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Verdacht auf eine Produktaufnahme sollte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Bitte beachten Sie, daß Vergiftungserscheinungen auch erst nach mehreren Tagen auftreten können.

Achtung Rodentizid. Verschlucken kann zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen.

Nach Augenkontakt

Auge mit geöffnetem Lid 15 – 20 Minuten lang langsam und vorsichtig mit Wasser spülen. Evtl. vorhandene Kontaktlinsen innerhalb der ersten 5 Minuten entfernen, dann mit Spülen fortfahren. Auf oben beschriebene Symptomatik achten.

Nach Einatmen

An die frische Luft bringen. Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.

Nach Hautkontakt

Kontaminierte Kleidung ausziehen. Vor dem erneuten Tragen waschen. Haut sofort mit Wasser und Seife waschen. Auf oben beschriebene Symptome achten.

Nach Verschlucken

Mund mit viel Wasser ausspülen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung, Etikett oder Sicherheitsdatenblatt vorzeigen. Kein Erbrechen hervorrufen, bevor die Giftnotrufzentrale oder der Arzt dies angewiesen haben. Einer bewussten Person nichts über den Mund verabreichen.

Medizinischer Rat

Für die Erstbehandlung sollte eher eine Therapie mit einem Gegenmittel als eine klinische Diagnose durchgeführt werden. Behandlung mit Gegenmittel: Spezielles Vitamin K₁ (Phytomenadion). Analoge von Vitamin K₁ (Vitamin K₂; z.B. Menadiol) sind nicht sehr aktiv und sollten daher nicht verwendet werden. Die Effektivität der Behandlung wird über eine Messung der Koagulationszeit ermittelt. Mit der Behandlung sollte fortgefahren werden, bis die Koagulationszeit zu normalen Werten zurückkehrt und dort bleibt. Bei schweren Vergiftungsfällen kann neben Vitamin K₁ eine Verabreichung von Blut, frischem Gefrierplasma oder Transfusionen mit den Koagulant-Blutfraktionen des PPSB (Prothrombin)-Konzentrats erfolgen.

Biozid-Zulassungs-Nr.: DE-2011-MA-14-00004-ac.



Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Schutzhandschuhe tragen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Inhalt/Behälter gemäß lokalen und nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Zur Vermeidung von Risiken von Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Volle Wirksamkeit der ungeöffneten Originalpackung bis mindestens 04/2023.

Chargen-Nr.: siehe Verpackung

Inhalt: 25 kg

1048

varEx GmbH
Holthausstr. 75 · D-49413 Dinklage

Varex-Dif

Zulassungsinhaber:
Linhatech S.A.S., Bonnel BP3,
47480 Pont du Casse, Frankreich,
Telefon +33 5 53 69 35 70

varEX
HYGIENERATUNG UND SERVICES